



Vorteil 4: Sidemount ist sicherer!

Du hast beim Sidemount volle Kontrolle über alle wichtigen Ausrüstungsteile!

Die Ventile zu erreichen, sie selbstständig auf- und zudrehen zu können, ist **im technischen Tauchen** eine Pflichtübung. Sie bereitet vielen Tauchern aber trotzdem einige Mühe.

Im Sporttauchbereich sind in Deutschland die kurzen 12 Liter Stahlflaschen am weitesten verbreitet, obwohl sie aus taucherischer Sicht die am wenigsten geeigneten Flaschen sind. Sie hängen meist so tief am Jacket, dass jeder Versuch, die Ventile zu erreichen zum Scheitern verurteilt ist. Auch die Wasserlage und die Balance sind mit den kurzen Flaschen nicht optimal und wenig veränderbar.

Anders beim Sidemount: Du kannst alle Ausrüstungsteile sehen und es ist ein Kinderspiel die Ventile zu erreichen und zu bedienen. In der Not könntest du sogar einen Regler abschrauben und gegen den anderen tauschen...

Da die Sidemount-Konfiguration bei allen Systemen eine mehr oder weniger „minimalistische“ Konfiguration mit einem Harness nach dem Rucksack-Prinzip ist, ist der Bereich vor der Brust frei von unnötiger Ausrüstung. Alle wichtigen

Ausrüstungsteile werden leicht und sicher gefunden. Das bedeutet **Solo-Kompetenz** beim Tauchen mit Buddy.

Die Lage der Flaschen und die speziellen Auftriebssysteme erlauben es zudem, den Trimm optimal anzupassen.

Das bedeutet entspanntes und sichereres Tauchen.

Vorteil 5: Sidemount ist komfortabel

Unter diesem Aspekt kann man eine ganze Menge einzelner Pluspunkte zusammenfassen.

Die Rückenschonung wurde schon genannt. Die Möglichkeit, die Flaschen leicht an- und abzulegen, erlaubt aber auch den komfortablen **Einstieg ins Wasser unter allen möglichen Bedingungen**.

So kannst du deine Flaschen am Seil ins Wasser ablassen und diese dann an der Wasseroberfläche oder sogar unter Wasser anlegen. Damit ist auch der Einstieg vom Boot bei Seegang leichter.

Aber auch der ganz normale Schrittsprung mit den schon aufmontierten Flaschen ist möglich.

Die minimalistische Konfiguration bringt noch mehr Beweglichkeit und Freiheit (und wie schon erwähnt auch Sicherheit).



Sidemounttauchen ist stromlinienförmiger. Anstrengung, Energie- und Luftverbrauch sind reduziert. Foto: PADI.

Vorteil 6: Sidemount ist stromlinienförmiger

Die seitlich getragenen Flaschen reduzieren die Frontfläche des Tauchers entscheidend.

Bei waagerechter Wasserlage und sauber konfigurierten Flaschen liegen diese im Strömungsschatten der Arme des Tauchers und tragen nicht wie Rückenflaschen zusätzlich zur Silhouette bei. Dies spart Anstrengung, Energie und Atemluft ein. Der Tauchgang wird noch entspannter. Bei anspruchsvollen Tauchgängen im Tek-Bereich sind die Reserven so noch größer, ein eventuell benutzter Scooter wird weniger belastet.

Beim Höhlentauchen können die Flaschen im Extremfall an Engstellen vorgeholt werden. So sind Penetrationen von noch engeren Durchgängen möglich.

4 Die Ausrüstung

Schauen wir uns nun einmal näher an, aus welchen Komponenten sich die Sidemount-Ausrüstung zusammensetzt.

4.1 Harness und Auftriebsblase

Harness (Begurtung) und Auftriebsblase bilden das Herzstück der Ausrüstung. Sie können je nach System wie bei Tarierjackets als eine Einheit vorliegen oder wie bei Wing und Backplate als separate Teile. Der Harness bildet das Grundgerüst, auf dem der Rest der Ausrüstung montiert wird, oder die Blase ist fest am Gurtsystem vernäht. Wie gesagt gibt es primär drei unterschiedliche Arten von Systemen. Schauen wir uns diese einmal an.

4.1.1 Sandwich-Systeme

Sie werden aus einem Wing und zwei herkömmlichen Backplates konstruiert. Das Wing wird dabei zwischen die Backplates eingelegt, sodass die Flügel nicht unkontrolliert nach oben klappen.

Das Bild zeigt eines der wenigen käuflichen Komplettsysteme, das DTD Sandwich System, vom Hersteller zugelassen für bis zu 4 x 12-Liter-Flaschen. Von vorne sieht

das System aus wie eine gewöhnliche Kombination aus Backplate und Harness. Von hinten sieht man die zweite Backplate, die Köpfe der Schrauben, die die zwei Backplates zusammenhalten und die Sidemountbungees, in die die Flaschenventile eingehängt werden. Eine zusätzliche Halterung am Schrittgurt, die das ungewollte Auftreiben des Wings verhindert und es eng am Taucher anliegen lässt, kann man nur im nicht angezogenen Zustand sehen.



Foto: R. Husak

Vorteile des Systems:

- Wenn das System selbst zusammengestellt wird, kann die bisherige Ausrüstung des Backmount-Tauchens (Wing, Backplate) unter Umständen weiter verwendet werden. Es müssen lediglich eine weitere Backplate, ein paar Kleinteile und Montagematerial gekauft werden. (Eine Anpassung oder Neukauf der Blase bietet sich je nach bisher genutztem Wing eventuell aber an.)
- Es kann weiterhin auch Backmount getaucht werden.
- Das Gewicht des Systems ist variabel. Mit zwei 6 mm Stahl-Backplates ist es schwer. Dadurch muss weniger oder eventuell gar kein weiteres Blei an anderen Stellen der Ausrüstung angebracht werden. Mit zwei Aluminium-Backplates ist das System leicht und eventuell für Flugreisen geeignet (aber auf jeden Fall schwerer als die puristischen Systeme).
- Es ist eine große Auswahl an verschiedenen Wings verfügbar.
- Die Wings haben größeren Auftrieb (und somit im Notfall mehr Reserve) als die Blasen der puristischen Systeme
- An der Backplate lassen sich sehr gut weitere Ausrüstungsteile montieren (z. B. die Argonflasche für den Trockentauchanzug, Taschen etc.).